

Nr. 79  
Februar|März  
2015

# PFLEGEZEITUNG



*Cornelia Brambor 1993 im Büro  
mit ihren Söhnen Benjamin und Thomas*

**22 Jahre Brambor** Unternehmenschronik | **Ausbildung** mit Perspektive  
Arbeitgeber-Seminar der AOK | Ein ganzes Jahr in der „Sonne“ | Jahresrückblick 2014

 **BRAMBOR**  
PFLEGEDIENSTLEISTUNGEN

Häusliche Krankenpflege • Tagespflege • Kurzzeitpflege • Betreutes Wohnen

Vorwort.....	3
Neues rund um Brambor .....	4 - 16
<i>Jahresrückblick 2014</i> .....	4
<i>Die AOK unternimmt etwas</i> .....	5
<i>22 Jahre Brambor</i> .....	6 - 11
<i>Wir bilden aus!</i> .....	12
<i>Auf Umwegen zum Pflegeberuf</i> .....	13
<i>Ein ganzes Jahr in der „Sonne“</i> .....	14 - 15
<i>Einer, der aus der Reihe fällt</i> .....	16
<i>Stimmen aus dem Gästebuch</i> .....	16
Unterhaltung.....	17 - 18
<i>Zitate</i> .....	17
<i>Spaß muss sein</i> .....	17
<i>Kreuzworträtsel</i> .....	18
Dies & Das.....	19
<i>Rätselaufösung - Ausgabe 78</i> .....	19
<i>Termine &amp; Veranstaltungen</i> .....	19

## Alle Informationen und Angebote rund um Betreuungs- und Pflegemöglichkeiten finden Sie in unserer Firmenbroschüre!

*Auch online sind wir vertreten:*

Unter **www.brambor.com** finden Sie immer aktuelle Themen. Möchten Sie unseren Newsletter erhalten? Sie können ihn auf unserer Webseite schnell, einfach & kostenlos abonnieren.

Haben Sie einen **Facebook**-Account? Schön, wir auch! Über Ihren Besuch und ein „Gefällt mir“ auf unserer Facebook-Seite würden wir uns sehr freuen!

### IMPRESSUM

#### Herausgeber:

Brambor  
Pflegedienstleistungen GmbH  
Rüderstraße 18  
04741 Roßwein  
034322 400 0  
marketing@brambor.com  
www.brambor.com

#### Verantwortlich für den Inhalt:

Benjamin Brambor

#### Redaktion:

Benjamin Brambor  
Cornelia Brambor  
Ben Ulke

#### Layout, Satz:

Ben Ulke

#### Fotos:

Ben Ulke, Archiv

#### Druck:

flyeralarm GmbH  
Alfred-Nobel-Str. 18  
97080 Würzburg  
www.flyeralarm.com

#### Rechte und Nachdruck:

Alle veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Beiträge geben

die Auffassung der Autoren wieder und nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion. Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr. Nachdrucke sind nur mit Einwilligung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Liebe Leserinnen & Leser,

ich hoffe, Sie sind gut ins Neue Jahr 2015 gerutscht. Mit uns sind Sie mit einer Sonderausgabe der Pflegezeitung sowie einem Rückblick auf die tollen Weihnachtsfeiern der einzelnen Einrichtungen gestartet. Auch 2015 hält wieder einige Höhepunkte bereit. Für die Roßweiner ist dies sicherlich das Schul- und Heimatfest im Juli sowie das Stadtsportfest im Juni 2015. Warten wir ab, was dieses Jahr für unser Unternehmen bringt – Sie erfahren es regelmäßig in unserer Pflegezeitung.

Wir freuen uns auf Ihre Treue.

Ihr



Benjamin Brambor  
Prokurist



Ben Ulke  
Marketingmitarbeiter

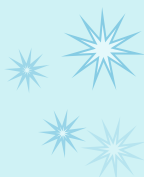
Sehr geehrte Leserinnen & Leser,

ein Jahr ist es nun her, seit ich als Marketingmitarbeiter die erste Pflegezeitung erstellt habe. Seitdem sind acht Ausgaben erschienen und ich freue mich über die vielen positiven Rückmeldungen, sowie die hilfreichen Anregungen. Damit sich die Pflegezeitung auch in diesem Jahr weiter verbessert, möchte ich Sie dazu auffordern, mir Ihre Meinungen und eventuell auch Wünsche mitzuteilen. Ich freue mich auf Ihre Briefe oder auch E-Mails.

Freundliche Grüße  
Ben Ulke

*Neue Vorschläge, ein paar Gedanken oder auch Kritik können Sie gern per Email oder Post senden.*

→ [pflgezeitung@brambor.com](mailto:pflgezeitung@brambor.com)





# Jahresrückblick 2014

*Ein ereignisreiches und gutes Jahr liegt hinter uns. Dies nutzen wir, um einen kleinen Jahresrückblick zu machen und vielleicht die eine oder andere Erinnerung zu wecken.*

Ob für Patienten oder Mitarbeiter – es gab einiges zu erleben im vergangenen Jahr. Es begann mit der Eröffnung der Tages- und Hauskrankenpflege „Zur Sonne“, womit wir unser Angebot in Döbeln erweiterten. Der milde Winter machte unsere alljährliche Winterwanderung Anfang Februar dann fast zu einem Frühlingsspaziergang. Somit verkühlte sich keiner der Teilnehmer und am Ende des Monats konnte ein weiteres Ereignis für unsere Mitarbeiter stattfinden. Ein Ausflug in die Ausstellung „Körperwelten“ in Dresden. Diese Idee war so ein großer Erfolg, dass wir drei Gruppen bilden mussten, welche an unterschiedlichen Tagen in die Landeshauptstadt fuhren. Außerdem gab es neben einzelnen Teamabenden, dem Stadtsportfest und einer Radtour noch zwei Großveranstaltungen für die Mitarbeiter. Im Juni fand ein Sommerfest im Rüderpark statt, bei dem es sehr sportlich zuging. Im Dezember gab es einen firmeneigenen Weihnachtsmarkt. Zu beiden Veranstaltungen kamen weit mehr als 100 Mitarbeiter und natürlich auch viele Kinder. Für diese war besonders vorgesorgt worden, denn es gab Spiele und eigene Kinderbereiche. Aber nicht nur für unsere Mitarbeiter gab es viel zu erleben. Wir durften, nach einem ersten Besuch 2013, zwei weiteren russischen Ärztedelegationen unsere Häuser zeigen. Diesen interkulturellen Austausch ermöglichte Ralf Bodenschatz, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie im MVZ Mittweida, und die Firma Merz Pharmaceuticals. Doch auch andere Kooperationspartner und Interessenten besuchten uns. So durften wir im März den Landrat Volker Uhlig in der Villa „Zum Rüderpark“ begrüßen, im April und Juni das Frauenzentrum „Regenbogen e. V.“ und ebenfalls im April die Frauenunion Döbeln. Selbstverständlich kamen unsere Patienten und Mieter auch nicht zu kurz, denn in allen Einrichtungen wurde ausgiebig gefeiert. Das begann mit den ausgelassenen Faschingsveranstaltungen, ging weiter über Sommer- und Grillfeste, bis hin zu den Weihnachtsfeiern im Dezember. Außerdem waren mehrere Jubiläen zu feiern. Die Villa „Zum Rüderpark“ wurde 11 Jahre alt, das Betreute Wohnen „Zum Türmchen“ in Waldheim, wurde 1 Jahr und das Betreute Wohnen „Staubitzhaus“ – ebenfalls in Waldheim – wurde 5 Jahre alt. Das waren einige Höhepunkte des Jahres 2014. Natürlich könnte man noch viel mehr erzählen. Wer mehr erfahren möchte, kann sich in unseren Pflegezeitungen weiter informieren. Diese gibt es in unseren Häusern oder auf: [www.brambor.com](http://www.brambor.com)



Rege Teilnahme an der Winterwanderung



Zum Sommerfest im „Türmchen“ gab es eine Tanzshow



Der Roßweiner Unternehmercup. Wir waren dabei!



Beim Sommerfest gab es besonders für die Kinder viel zu erleben



Der eigene Weihnachtsmarkt rundete das Jahr ab





**Wir** waren am 10. Dezember Gastgeber für ein Arbeitgeberseminar der AOK. Zahlreiche Unternehmer aus der Region folgten dem Ruf und besuchten die Hauskranken- und Tagespflege „Zur Sonne“ in Döbeln.

Die gesetzlichen Neuerungen zum Jahreswechsel haben bei vielen örtlichen Unternehmern Fragen aufgeworfen. Neben dem Mindestlohn und dem Finanzstrukturgesetz der gesetzlichen Krankenversicherungen, gab es unter anderem auch Änderungen im Pflegestärkungsgesetz. Zu Letzterem berichteten wir in unserer Sonderausgabe der Pflegezeitung im Januar. Im Seminar der AOK stand natürlich der Einfluss der neuen Gesetze auf die Beziehung zwischen AOK PLUS und den Arbeitgebern im Vordergrund. Nach einer kurzen Begrüßung durch Cornelia und Benjamin Brambor, hieß auch Peter Klempert, Serviceleiter der AOK-Filiale Döbeln, die Gäste willkommen.

Im Anschluss begann Geschäftskundenberater Sebastian Pankow mit seinem Vortrag. Das Publikum hörte interessiert zu und lauschte gebannt den Neuerungen. Als weitere Referentin folgte die Teamleiterin des Bereiches Firmenkunden Rita Schmidt. Außerdem waren drei weitere AOK-Mitarbeiter anwesend, welche einige der Anwesenden im Außendienst betreuen. Katja Schutza, Melanie Murawski sowie Oliver Rühle, standen für Fragen parat und halfen bei der Organisation. Die Resonanz auf das Seminar war sehr positiv. „Das Feedback bewegte sich auf einer Schulnotenskala von 1 bis 6 im Durchschnitt bei 1,8.“ erläuterte Herr Pankow „Angesichts der vielen verschiedenen Neuerungen, die nicht jeden Arbeitgeber tangieren, ein sehr guter Wert.“ Doch auch zur Kooperation fehlte es nicht an lobenden Worten: „Die Zusammenarbeit mit Brambor war, wie nicht anders gewohnt, sehr positiv, sowie im menschlichen, technischen als auch im räumlichen Bereich.“ sagte Herr Pankow anerkennend. Das freut uns natürlich sehr.



Auch Cornelia Brambor schrieb sich in die Teilnehmerliste bei Herrn Pankow ein



AOK-Teamleiterin Frau Schmidt übernahm einen Teil des Vortrags



Begrüßung der Gäste des Arbeitgeberseminars durch Herrn Klempert

# 22 Jahre Pflegedienst Brambor

**Wir feiern am 1. Februar 2015 den 22. Firmengeburtstag und nehmen dies zum Anlass, eine Unternehmenschronik zu zeigen. Übersichtlich präsentieren wir auf sechs Seiten die wichtigsten Punkte der Firmengeschichte.**

Eine Chronik hat den Vorteil, dass man auf einen Blick eine Entwicklung sieht. Und diese ist enorm, denn Cornelia Brambor hat klein angefangen. 1993 startete sie, nur mit der Unterstützung ihrer Söhne, als Gemeindegeschwester ihr Unternehmen. Doch dabei blieb es nicht. Schon im Jahr der Gründung wurde die erste Mitarbeiterin eingestellt. Silvia Lange ist noch immer im Unternehmen und hat mittlerweile ungefähr 130 Kolleginnen und

Kollegen. Aus dem Büro im eigenen Wohnzimmer sind mittlerweile acht Häuser und Geschäftsstellen mit noch mehr Abteilungen geworden und ihr Sohn Benjamin Brambor ist Teil der Geschäftsleitung. Dennoch bleibt der Pflegedienst Brambor ein Familienunternehmen, welches tief in der Region verwurzelt ist. Döbeln, Waldheim, Roßwein und Umgebung liegen uns am Herzen und werden von uns nicht nur mit Pflegedienstleistungen nach dem Motto „individuell betreut.“ versorgt. Das Engagement geht weit darüber hinaus und umfasst z.B. auch Vereine und Schulen, mit denen wir seit langem gut zusammenarbeiten. Schauen Sie sich unsere Chronik in Ruhe an und lernen Sie unsere Geschichte kennen! Wer möchte, kann sich auch die interaktive Chronik auf unserer Webseite ansehen: [www.brambor.com/chronik](http://www.brambor.com/chronik)

1993

01.02.1993



## Gründung des Unternehmens

Der Pflegedienst Brambor wurde 1993 von Cornelia Brambor als einer der ersten im Landkreis gegründet. Unter einfachsten Verhältnissen mit dem Büro im eigenen Wohnzimmer, legte sie den Grundstein für das heutige Unternehmen.

1993



## Die erste Mitarbeiterin

Schon kurz nach der Gründung wurde deutlich, dass der Bedarf an Pflege größer war, als eine Person allein bewältigen konnte. Und so stieß Silvia Lange als erste Mitarbeiterin hinzu.



01.02.1998



Wolfgang Pieschke, der ehemalige Bürgermeister von Roßwein, mit Cornelia Brambor

## 5 Jahre

Im Jahr 1998 feierte das Unternehmen seinen 5. Geburtstag und hatte nun schon 10 Mitarbeiter.

01.08.1999

Häusliche Krankenpflege  
Cornelia Brambor



Pflegezeitung  
Ausgabe August/September 1999

## Die erste Pflegezeitung

Um das Unternehmen nach innen und außen besser zu repräsentieren, wurde die Pflegezeitung ins Leben gerufen. Thomas Brambor produzierte sie damals noch in Eigenregie.

2003

3.4.2002 – 15.5.2003



Benjamin Brambor auf der Baustelle der späteren Villa „Zum Rüderpark“



## Sanierung der Villa „Zum Rüderpark“

Die Villa „Zum Rüderpark“ sollte der neue Firmensitz werden und wurde aufwendig saniert. Das Gebäude ebenso, wie die weitläufige Parkanlage, in der heute der große Schirm Schatten spendet.



01.02.2003



## 10 Jahre Pflegedienst Brambor

Zum 10-jährigen gab es ein Ständchen vor dem Haus von Cornelia Brambor.

2003

15.05.2003



## Eröffnung der Villa „Zum Rüderpark“

Einweihung des neuen Firmensitzes mit Häuslicher Krankenpflege, Tages- und Kurzzeitpflege.



15.02.2006



## Eröffnung des Betreuten Wohnens in Roßwein

In Roßwein wird die erste Demenzwohngemeinschaft in Sachsen eröffnet und bietet ein Betreutes Wohnen mit spezieller Demenzbetreuung.

2007

21.11.2006



## Beginn des Projektes „Praxistag in der Altenpflege“

Unsere Zusammenarbeit mit der Albert Schweitzer Schule hat bereits 2006 begonnen und bringt auch heute noch verschiedene Generationen zusammen.



01.09.2009



## Übernahme des Betreuten Wohnens in Waldheim

Brambor Pflegedienstleistungen übernimmt das Betreute Wohnen in der Härtelstraße 40 in Waldheim. Es ist von nun an das „Staubitzhaus“.

19.02.2010



## Eröffnung der „Villa Brambor“

Nach der Sanierung der Döbelner Handmann-Villa, eröffnete hier das Betreute Wohnen „Villa Brambor“.

2008

02.05.2012



## Eröffnung der Geschäftsstelle Döbeln

Um mehr Präsenz in Döbeln zu zeigen, eröffnete eine Beratungsstelle und Basis für die Hauskrankenpflege auf dem Niedermarkt 22.

17.06.2013



## Eröffnung des „Türmchens“

Das zweite Betreute Wohnen in Waldheim bekam den Namen „Zum Türmchen“ und befindet sich auf der Bahnhofstraße.



01.02.2013



## 20 Jahre Brambor Pflegedienstleistungen

Das Unternehmen feierte sein Jubiläum und seine mittlerweile 130 Mitarbeiter.



09.10.2013



### Eröffnung der Geschäftsstelle Waldheim

In der Geschäftsstelle auf dem Obermarkt 5 in Waldheim hat die Hauskrankenpflege und die Pflegeberatung eine neue Basis.

02.01.2014



### Eröffnung der „Sonne“

Im ehemaligen Hotel „Zur Goldenen Sonne“ in der Ritterstraße 14, befindet sich nun die zweite Brambor Tagespflege und die Hauskrankenpflege in Döbeln.

# Wir bilden aus!

**Wer langfristig mit seinem Unternehmen bestehen will, der muss voraus denken. Dazu gehört es, sich das Fachpersonal der Zukunft heranzuziehen und die Ausbildung neuer Mitarbeiter zu einer Herzensangelegenheit zu machen.**

Das Unternehmen Brambor Pflegedienstleistungen existiert nun schon seit 22 Jahren. Das bedeutet, dass schon einige Jahrgänge die Möglichkeit genutzt haben, bei uns eine Ausbildung zur Pflegefachkraft zu durchlaufen. Die Pflegebranche ist dringend auf gute Fachkräfte angewiesen und darf deshalb den Nachwuchs nicht vernachlässigen. Der

entweder dual ab, was bedeutet, dass tageweise zwischen Berufsschule und praktischer Arbeit gewechselt wird, oder aber per Direktausbildung bei der Heimerer-Schule. In diesem Fall findet ein wochenweiser Wechsel statt. Um zuvor zu erfahren, ob man für den Pflegeberuf geeignet ist, bieten wir die Möglichkeit, sich mit einem Praktikum heranzutasten. Wer sich dessen sicher ist, aber noch vorsichtig mit Verantwortung sein möchte, der kann außerdem den Weg des Pflegeassistenten gehen, welcher aber immer auch die Option zur Weiterbildung zur Pflegefachkraft offen lässt. Der Quereinstieg in den Pflegeberuf ist ebenso möglich, denn Lebenserfahrung ist immer ein guter Ratgeber im



Altenpflegerin Silvia Lange zeigt dem Auszubildenden Jonas Jahn vor Ort, worauf er achten muss



Heidi Ehrlich kam als Quereinsteigerin zu uns. Hier ist sie im Einsatz in der Tagespflege



Auch so kann ein Praktikum aussehen! Michelle Jahn erfreute die Gäste der Tagespflege mit Musik

Pflegedienst Brambor bildet deshalb schon seit langem Pflegefachkräfte aus. Und so sind einige Mitarbeiter, die ihre ersten beruflichen Schritte bei uns gemacht haben, noch immer im Unternehmen. Dazu gehört auch Silvia Lange, welche schon seit fast 20 Jahren dabei ist. Heute ist sie eine erfahrene Mitarbeiterin, die selbst Auszubildende in die Patientenbetreuung einarbeitet – so zum Beispiel Jonas Jahn, welcher sich mit seinen 19 Jahren im zweiten Lehrjahr befindet. Er geht mit ihr in der Hauskrankenpflege auf Tour und erfährt, worauf er bei den einzelnen Patienten jeweils achten muss. Hauptverantwortliche Mentorin für die Auszubildenden ist Pflegedienstleiterin Doreen Reinwardt. Sie steht den momentan 16 Lehrlingen immer mit Rat und Tat zur Seite. Die Ausbildung läuft dabei

Umgang mit Menschen. So sind einige Mitarbeiter über Umwege zu uns gekommen. Pflegeassistentin Heidi Ehrlich ist vor neun Jahren in die Branche gewechselt und ist heute aus der Tages- und Kurzzeitpflege in der Villa „Zum Rüderpark“ kaum noch wegzudenken. Sie ist immer da, wenn sie gebraucht wird und springt auch mal ein, wenn etwas Unvorhergesehenes passiert. Auch Irene Teichert, welche Ende letzten Jahres in Rente gegangen ist, kam erst spät zum Pflegeberuf. Und nun besucht sie das Betreute Wohnen „Staubitzhaus“ sogar noch im Ruhestand. Falls wir nun die Neugierde auf einen Beruf in der Pflege geweckt haben, können Sie uns gern ansprechen oder uns Ihre Bewerbung schicken. Wir freuen uns auf Sie! Aktuelle Stellenangebote finden Sie auf unserer Webseite: [www.brambor.com](http://www.brambor.com)



# Auf Umwegen zum Pflegeberuf

***Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Im Leben läuft oft nicht alles so, wie man es sich wünscht oder plant. Gerade im Berufsleben sind viele Laufbahnen von Umbrüchen und Richtungsänderungen gezeichnet. Das dies nicht immer schlecht sein muss, zeigen unsere Quereinsteiger.***

Ende 2012 ging ein Thema durch die Nachrichten, welches das ganze Land bewegte. Die Drogeriekette „Schlecker“ meldete Insolvenz an und tausende Mitarbeiter mussten entlassen werden. Die Bezeichnung

neuen Beruf und bereut den Schritt kein bisschen. „Es ist interessant und auch fachlich erfährt man vieles.“ sagt die engagierte Auszubildende über ihren neuen beruflichen Weg. Und auch ihr alter Beruf macht sich manchmal bezahlt, da viele Patienten sie noch von ihrer Zeit bei „Schlecker“ kennen. Bereits in diesem Jahr wird Susann Zantopp ihre Umschulung abschließen. Einen ähnlichen Weg hat Nicole Conrad hinter sich. Sie hatte 12 Jahre bei der Firma „Autoliv“ gearbeitet. Nach dem Stellenabbau im Betrieb, der auch sie betraf, stand für die gelernte Einzelhandelskauffrau die Frage im Raum: „Was nun?“. Die Neugier brachte sie dazu, einfach beim



Auszubildende Susann Zantopp plant, wie alle Mitarbeiter der Hauskrankenpflege, ihre nächste Tour auf dem Diensthandy



Pflegefachkraft Nicole Conrad auf dem Weg zu ihren Patienten

„Schleckerfrauen“ wurde für alle ein Begriff. Für viele der betroffenen Menschen stellte sich nun die Frage, wie es weiter gehen sollte. Die stellvertretende Verkaufsleiterin des Roßweiner „Schlecker“ Susann Zantopp, ließ sich nicht entmutigen. Schon als das Ende absehbar war, begann sie zu überlegen, was man anschließend machen könnte. Über Petra Kolko, welche in unserem Betreuten Wohnen in Roßwein arbeitet, bekam sie Kontakt zum Thema Pflege und schon kurz nach dem Abschied von der Drogerie – in der sie immerhin 11 Jahre gearbeitet hatte – begann sie eine Ausbildung zur Pflegefachkraft bei Brambor. In Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur war nach einer Eignungsprüfung die Umschulung möglich. Sie sagt, dass es mit 44 Jahren eine ziemliche Herausforderung sei, nochmals neu zu lernen. Doch sie hat viel Freude am

Pflegedienst Brambor anzurufen. „Und das hat mir dann gleich zugesagt.“ sagt sie lächelnd. Mittlerweile ist sie mit ihrer Umschulung fertig und arbeitet in der Roßweiner Hauskrankenpflege als Pflegefachkraft. Für beide Frauen war der berufliche Schwenk natürlich eine Umstellung und sie sagen, dass vor allem die Verantwortung für die Gesundheit der Patienten die größte Neuerung für sie war. Genauigkeit und Termintreue haben so nicht nur einen sachlichen Aspekt, sondern hängen direkt mit der Gesundheit der Patienten zusammen. Die Dankbarkeit und auch die langfristigen Beziehungen zu den Patienten sind jedoch auch eine der größten Belohnungen. Wir wünschen beiden viel Erfolg auf ihrem weiteren Weg bei Brambor Pflegedienstleistungen und hoffen, dass dies ein Ansporn für Andere ist, den Umstieg in den Pflegeberuf zu wagen.



# Ein ganzes Jahr in der „Sonne“

***A***m 18. Dezember 2013 eröffnete unsere Hauskrankenpflege in der ehemaligen „Goldnen Sonne“ in Döbeln. Kurz darauf, am 2. Januar, begrüßte unsere Tagespflege im gleichen Haus die ersten Gäste. Jetzt, ein reichliches Jahr danach, wagen wir einen Blick zurück.

Man könnte denken, der Pflegebetrieb in der „Sonne“ läuft schon viel länger als ein Jahr, so eingespielt sind die Teams und so heimisch fühlen sich die Gäste in der Tagespflege. Das moderne Objekt mit der ganz eigenen architektonischen Note des Döbeler Bauplaners Herrn Weißflog wirkte am Anfang noch etwas leer. Doch in die Räume zog sehr schnell Leben ein. Im Bereich der Häuslichen Krankenpflege wimmelt es zeitweise förmlich, denn hier werden die Touren zu unseren Patienten organisiert, vor- und nachbereitet. Im Büro der Pflegedienstleiterin behält Führungskraft Doreen Reinwardt die Fäden in der Hand und sorgt dafür, dass alles perfekt funktioniert. Die Räume der Hauskrankenpflege haben jedoch noch eine andere Funktion. Mit eingebautem Beamer und einer großen Leinwand, sind sie ideal für Vorträge und Ähnliches geeignet. Und so gab es

bereits Informationsveranstaltungen, Seminare, eine Theaterveranstaltung und Fotoshows zu sehen. Davon profitierten Interessenten, Gäste, Klienten und unsere Mitarbeiter gleichermaßen. Doch auch in der Tagespflege war Einiges los. So besuchte das Döbener Frauenzentrum „Regenbogen e.V.“ die „Sonne“ gleich zweimal. Musik wurde gespielt und in der Vorweihnachtszeit gab es eine Weihnachtsfeier mit den Patienten der Hauskrankenpflege. Es gab außerdem eine Faschingsveranstaltung, bei der sich sogar unsere Mitarbeiterin der Tagespflege Katrin Voigt als Rentnerin verkleidete. Seit September sind auch die Schüler der Albert Schweitzer Schule aus Roßwein wöchentlich zu Besuch. Sie basteln gemeinsam mit den Gästen der Tagespflege verschiedenste Dinge und gehen mit ihnen spazieren. Und auch in unsere Informationsbroschüre und auf die Webseite, hat es die „Sonne“ mittlerweile geschafft. Wir hatten im Sommer extra Fotografien mit unseren Mitarbeitern und Gästen gemacht, denn es soll ja auch alles echt sein. Eine besondere Überraschung gab es im April, denn wir hatten die Gäste der Roßweiner Tagespflege nach Döbeln eingeladen. So gab es bei einigen Gästen ein freudiges Wiedersehen! Wir freuen uns, dass die „Sonne“ so gut angenommen wird und hoffen, dass das Jahr 2015 ebenso erfolgreich wird.





Vor der Eröffnung gab es Führungen für die Mitarbeiter



Die Firma Arten&Vielfalt installierte die Beschriftung, welche nachts leuchtet



Frau Wilsdorf macht Kartoffelpuffer noch selbst



Das Frauenzentrum „Regenbogen e.V.“ Döbeln hat uns gleich zweimal besucht



An einem Begegnungsnachmittag trafen sich die Gäste der Tagespflege Roßwein und Döbeln



Montags ist Wolltag in der Tagespflege



Zum Fasching wurde ausgiebig gefeiert und selbst gekocht



Theater gab es auch schon



Praktikantin Michelle Jahn unterhielt die Gäste im Sommer mit Musik



Die Albert Schweitzer Schule besucht die „Sonne“ regelmäßig



Zu Weihnachten gab es eine Feier, einen Konzertbesuch und natürlich Geschenke



# Einer, der aus der Reihe fällt



Mitarbeiter Uwe Balzer mit dem neuen Mercedes „Citan“ vor unserer Geschäftsstelle auf dem Niedermarkt in Döbeln.

Unser Fuhrpark hat ungewöhnlichen Zuwachs erhalten. Die bisher puristische VW-Flotte wurde im Dezember durch einen Mercedes „Citan“ ergänzt. Natürlich hat auch dieser, dank der Firma Arten & Vielfalt aus Döbeln, unsere markante Fahrzeugbeschriftung mit dem Schirmlogo. Mit dem Kleintransporter ist hauptsächlich unserer Mitarbeiter Uwe Balzer unterwegs und sorgt dafür, dass die Betreuten Wohnen, die Kurzzeitpflege

und die Tagespflegen immer mit allem Nötigen versorgt werden. Außerdem steuert er den Niedermarkt in Döbeln an und kümmert sich um Nachschub bei Büromaterialien und Getränken. In unserer Geschäftsstelle auf dem Niedermarkt können Sie sich zur Pflege beraten lassen. Jeweils mittwochs und freitags 10 bis 13 Uhr, helfen Ihnen dort kompetente Mitarbeiter bei Fragen rund um die Pflege.

# Stimmen aus dem Gästebuch

## Gästebuch

*Betreutes Wohnen Robwein*

„Ein großes und herzliches Dankeschön allen Mitarbeitern, die sich um unseren Vater und Opa bemühen. Die ihre Kraft und Zuwendung einsetzen, die ihm den Lebensabend verschönern und ermöglichen.“

*Angehörige unseres Mieters*

## Gästebuch

*Häusliche Krankenpflege Robwein*

„Seit vielen Jahren meines Lebens fühle ich mich in guten Händen. Ich werde sehr gut gepflegt und liebevoll umsorgt. Die Wünsche, die ich noch habe, werden mir von aufmerksamen Pflegeschwestern und Jungs von den Augen abgelesen. Ich fühle mich fast wie zu Hause. Auch dort bin ich von meinen Kindern und den fleißigen Schwestern gut umsorgt.“

*Lieselotte K., Patientin*



# Zitate

## Das Jahr rund um die Welt

„Der Alltag macht's Jahr.“  
aus Bayern

„Das kommende Jahr ist ein guter Kerl.“  
aus Frankreich

„Das vorige Jahr war immer besser.“  
aus Schwaben

„Läuse und Kinder geraten jedes Jahr.“  
aus der Schweiz

„Eines weisen Mannes Ernte währt das ganze Jahr.“  
aus Holland

„Das vergangene Jahr sei dir  
eine nützliche Lehrstunde.“  
aus dem Sorbenland

„Der Tag mag kurz sein, aber nicht das Jahr.“  
aus Bosnien

„Schilt das Jahr nicht, ehe es um ist.“  
aus England

„Ein auf Kredit gekauftes Schwein grunzt  
das ganze Jahr.“  
aus Spanien

„Mit dem Geliebten scheint ein Jahr wie eine Stunde.“  
aus Russland

„Ein kommender Tag scheint länger zu sein  
als ein vergangenes Jahr.“  
aus Schottland

„Sobald man davon spricht, was im nächsten Jahr  
geschehen wird, lacht der Teufel.“  
aus Japan

„Was man in einem Jahr nicht hofft,  
schickt sich im Augenblick gar oft.“  
aus Deutschland

„Die kleinste Biene sammelt täglich mehr Honig  
als der Elefant in einem Jahr.“  
aus Andalusien

# Spaß muss sein...

Eine Schnecke kriecht im Winter einen Kirschbaum hoch. Kommt ein Vogel vorbei und fragt: „Was machst Du denn da?“ Die Schnecke: „Ich will Kirschen essen.“ „Aber da hängt doch nichts dran!“ sagt da der Vogel. „Wenn ich oben bin, schon.“ antwortet die Schnecke.

Wie zieht sich ein Eskimo an?  
So schnell wie möglich!

„Warum bauen Sie eigentlich nicht im Winter weiter?“ will der Bauherr wissen. „Na hören Sie mal, bei der Kälte würden uns ja alle Bierflaschen platzen!“

Sagt eine Mann zu seiner Frau: „Wie warm haben wir es denn hier drinnen? Mir ist kalt.“ Darauf die Frau: „20°C.“ „Und draußen?“ fragt der Mann. „5°C.“ sagt die Frau. „Ach Schatz, sei so gut und lass die 5 Grad von draußen auch noch rein.“

Ein leidenschaftlicher Angler geht Eisfischen. Als er ein Loch in die Eisfläche geschlagen hat, ertönt eine Stimme: „Hier gibt es keine Fische!“ Der Mann geht weiter, klopft ein neues Loch ins Eis. Wieder ist die Stimme zu hören: „Hier gibt es keine Fische!“ Beim dritten Mal hebt der Mann die Angel zum Himmel und fragt: „Bist Du es, O Herr?“ Darauf die Stimme: „Nein, ich bin nur der Platzwart vom Eisstadion.“



1	Hafendamm	Gebäck, Unterlage für Konfekt	ohne Inhalt	↙	Gegenstück, Ergänzung	Rogen des Störs	↙	Flugzeugführer	Fleck; Zeichen	↙	hasenähnliches Tier			
2	→	↙	○ 8		Visier- teil	↙					dickes Seil			
3	Katzen- rasse	→						Spalt- werk- zeug für Holz	→		↙	Raum für Bild- und Tonauf- nahmen	↙	Kultbild der Ost- kirche
4	Leucht- diode (Abk.)	→		○ 9	Versiche- rungsart (Kzw.)	→								
5	→							barm- herzig	Kraft- fahrzeug, Wagen	→	○ 2			inner- halb (ugs.)
6	Schma- rotzer		persönl. Fürwort (erste Person)	↙	norddt.: kleines Küsten- schiff	↙	ein Wa- cholder- brannt- wein	↙				Binde- wort	→	○ 11
7	→								Südasiat	→				
8	Pferde- sport- lerin	Zier- pflanze, Zante- deschia	↙	Ausbil- dungs- zeit (Beruf)	↙	türki- sche Hafen- stadt	Vorfahr	→				Kfz- Zeichen Landsberg am Lech	↙	Knochen- fisch mit Bartfäden
9	→								Spaß- macher im Zirkus	→				
10	gebun- denes Band		metall- haltiges Mineral	→			○ 4	engl. Schrift- steller (Roald)	○ 12				Schul- festsaal	Zier-, Nutz- pflanze
11	→				Monats- name	→				ver- ordnen, ver- künden	↙	Berg- weide	↙	
12	nordi- scher Hirsch, Elen		artig, brav	↙	linker Neben- fluss des Neckars	↙		auch, des- gleichen	→				○ 5	
13	→			○ 10				↙	plasti- sch hervor- tretend		franz. weib- licher Artikel	dt. Kompo- nist (Jo- hannes)		Teufels- sitz, Ort der Ver- dammnis
	Ruder- kriegs- schiff	Zierfisch	↙	Klavier- teil; Druck- hebel		Weg zur Start- piste (Flugplatz)	→					○ 6		
	Name d. Bären in der Tierfabel	↙				Geliebte des Zeus	↙	poetisch: Adler	→				Marine- unter- offizier	Wort der Ableh- nung
	→				Staat in Südost- asien	→					Gebets- schluss- wort	↙		
	ital. Mittel- meer- insel		Küchen- gerät, Filter	○ 3					flaches Gefäß; Hülle	→			○ 1	
	→				Fremd- wort- teil: fern	→	○ 13				Binnen- staat in West- afrika	→		○ 7
	Haus- halls- plan		engli- sche Schul- stadt	→					Eier legen und aus- brüten	→				

Das Lösungswort schreiben Sie bitte auf eine Karte, welche Sie dann unseren Mitarbeitern mitgeben oder per Post an uns schicken (Adresse siehe Rückseite der Pflegezeitung).

Eine Einreichung per E-Mail über ist auch kein Problem. Einfach das Lösungswort mit Namen und Anschrift an [pflgezeitung@brambor.com](mailto:pflgezeitung@brambor.com) schicken. **Einsendeschluss: 06.03.2015**

Der Gewinner wird von uns ausgelost und erhält ein kleines Geschenk. **Viel Glück!**



# Rätselauflösung

## Auflösung des Weihnachtsrätsels der Ausgabe 78

Das Lösungswort lautet: **CHRISTKIND**

Das weihnachtliche Rätsel stellte unsere Knobelfreunde diesmal vor große Herausforderungen! Dennoch haben einige diesen schweren Brocken lösen können. Unsere Hochachtung! Gewonnen hat Herr Felgner aus Otdorf, einem Ortsteil von Niederstrießis. Unsere langjährige Mitarbeiterin Silvia Lange und unser Auszubildender Jonas Jahn überreichten ihm ein kleines Präsent.

**Gewonnen hat:**

**Hans-Joachim Felgner aus Otdorf**

**Teilgenommen haben dieses Mal:**

Ute Kohl, Helga Paul, Helga Jäckel, Arnold Frank, Rolf Haude, Ruth Timmel, Susanne Benedix, Maria Richter und Stefanie Pech



Pflegefachkraft Silvia Lange, Herr Felgner und der Auszubildende Jonas Jahn

## Termine & Veranstaltungen

Sonntag,  
01. Februar 2015

22 Jahre Pflegedienst Brambor



Donnerstag,  
19. Februar 2015

5 Jahre „Villa Brambor“  
Betreutes Wohnen in Döbeln



Donnerstag,  
26. Februar 2015

10.30 Uhr

Gottesdienst im Betreuten Wohnen „Staubitzhaus“  
Härtelstraße 40 in Waldheim mit Michael Kreskowsky



Donnerstag,  
02. April 2015

10.30 Uhr

Gottesdienst im Betreuten Wohnen „Zum Türmchen“  
Bahnhofstraße 59 in Waldheim mit Pfarrer Richber und Abendmahl

**Häusliche Krankenpflege**  
**Tagespflege**  
**Kurzzeitpflege**  
**Betreutes Wohnen**



**Villa „Zum Rüderpark“**  
Rüderstraße 18  
04741 Roßwein



**Betreutes Wohnen Roßwein**  
Karl-Marx-Straße 2  
04741 Roßwein



**Hauskranken- und Tagespflege „Zur Sonne“**  
Ritterstraße 14  
04720 Döbeln



**Betreutes Wohnen „Staubitzhaus“**  
Härtelstraße 40  
04736 Waldheim



**Geschäftsstelle Döbeln**  
Am Niedermarkt 22  
04720 Döbeln



**Betreutes Wohnen „Zum Türmchen“**  
Bahnhofstraße 59  
04736 Waldheim



**Betreutes Wohnen „Villa Brambor“**  
Bertholdstraße 1  
04720 Döbeln



**Geschäftsstelle Waldheim (Hauskrankenpflege)**  
Obermarkt 5  
04736 Waldheim



Brambor Pflegedienstleistungen GmbH  
Rüderstraße 18  
04741 Roßwein

Tel. 034322 400 0  
Fax. 034322 400 10  
info@brambor.com



Rundgänge durch die Einrichtungen sind nach einer Terminabsprache jederzeit möglich.